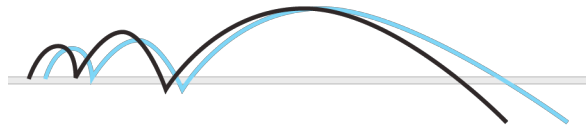


## Presseaussendung Brücke für Linz



# BRÜCKE FÜR LINZ

brücke-für-linz.at

10. August 2015

### **Brückenretter-Idee nett, aber:**

#### **Technisch und wirtschaftlich nicht überprüfbar – Offenlegung notwendig**

Die Diskussion über die Zukunft der Eisenbahnbrücke gewinnt an Fahrt. Immer mehr Kreative beteiligen sich am offenen Ideenwettbewerb für eine Umnutzung (<http://upcycle-the-bridge.jovoto.com>). Bereits nach einer Woche gibt es 26 konkrete Vorschläge. Heute hat auch der Verein „Rettet die Eisenbahnbrücke“ versucht, seinen Vorschlag zu präzisieren. „Wir begrüßen das als Schritt zur Versachlichung der Debatte. Leider sind die meisten Punkte auf Basis der veröffentlichten Daten schlicht nicht überprüfbar. Man kann beispielsweise nicht sagen, ob die plötzlich gesunkenen Kosten fachlich begründet sind oder etwa mit dem Herannahen der Volksbefragung zusammenhängen. Insofern machen es sich die selbsternannten Brückretter etwas einfach. Eine Fotomontage alleine ist zu wenig“, so Plattform-Initiator und Innovationsforscher Mag. Thomas Gegenhuber.

### **Kostenschätzung wenig glaubwürdig, da absolut unüberprüfbar**

Bereits am 30. Juli hat die Plattform „Brücke für Linz“ einige Fragen öffentlich formuliert, um die behauptete Wirtschaftlichkeit der 2-Brücken-Variante zu überprüfen. Leider bleibt der „Brückenretter“-Verein auch heute Antworten schuldig. Die neuerlich zitierte Kostenkalkulation der Fa. Oberhofer ist schon alleine aufgrund des Umfangs von gerade einmal 2 A4-Seiten nicht im Stande, diese Fragen zu beantworten. Unklar ist z.B. wer den präsentierten Entwurf entwickelt hat, ob und wenn ja welche statischen Untersuchungen durchgeführt wurden und inwiefern die Anhebung der Brücke und der Austausch der Betonfahrplatte Bestandteil des Kostenvoranschlags sind. Abgesehen davon wird unterstellt, dass die alte Brücke für vier weitere Jahre benutzbar – in Anbetracht des Zustands der Brücke eine mehr als mutige Annahme. Einmal mehr fordert daher Ing. Jürgen Zettl Transparenz ein: „Alle Informationen zur Kostenschätzung der Brückenretter sollen transparent im Internet zur Verfügung gestellt werden. Wir sind davon überzeugt: Die Linzer Bürgerinnen und Bürger wollen sich selbst ein Bild von den Pro- und Contra-Argumenten machen.“

### **Keine Verbesserung des Verkehrs, ästhetische Wirkung fraglich**

Objektiv nachteilig ist die Zwei-Brücken-Variante aus Sicht der Verkehrsführung und der Stadtentwicklung. Sowohl in Linz als auch in Urfahr entstünden unvorteilhafte Kreuzungssituationen. Auch ästhetisch vermag der präsentierte Entwurf trotz aller Bemühungen nicht zu überzeugen: Trotz der intendierten Schlichtheit bleibt der Entwurf ein

Stückwerk, das anders als ein Neubau nicht im Stande wäre, das Stadtbild zu bereichern. Ähnlich sieht das übrigens auch der Bundesdenkmal-Beirat, welcher aus grundsätzlichen denkmal- und stadtbildpflegerischen Gründen eine Doppelbrücke ablehnt. Es wäre eine vergebene Chance für Linz.